

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lindenschmid AfD

Aufklärungsquoten linksextremistisch motivierter Straftaten an Universitätsstandorten in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele extremistische Straftaten im Phänomenbereich PMK-links wurden in den Jahren 2020 bis 2025 in den Städten Freiburg im Breisgau, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Tübingen registriert (bitte nach Stadt, Jahr und Deliktsart aufschlüsseln)?
2. Wie viele dieser Straftaten wurden jeweils aufgeklärt (bitte nach Stadt, Jahr und Deliktsart und unter Angabe der Aufklärungsquote aufschlüsseln)?
3. Wie viele extremistische Straftaten im Phänomenbereich PMK-rechts wurden in den genannten Städten im selben Zeitraum registriert (bitte nach Stadt, Jahr und Deliktsart aufschlüsseln)?
4. Wie viele der in Frage 3 erfassten Straftaten wurden jeweils aufgeklärt (bitte nach Stadt, Jahr, Deliktsart und unter Angabe der Aufklärungsquote aufschlüsseln)?
5. Welche Ursachen sieht die Landesregierung für gegebenenfalls vorhandene Unterschiede der Aufklärungsquoten zwischen den einzelnen Universitätsstandorten bzw. zwischen MK-links und PMK-rechts?
6. In wie vielen Fällen linksextremistisch motivierter Straftaten wurden Ermittlungsverfahren in den genannten Städten im Zeitraum 2020 bis 2025 mangels Identifizierung eines Tatverdächtigen eingestellt?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob sich die Aufklärung linksextremistisch motivierter Straftaten in den genannten Städten durch mangelnde Aussagebereitschaft von Zeugen, fehlende Mitwirkung von Beteiligten oder sonstige ermittlungserschwerende Umstände erschwert?
8. Nach welchen fachlichen Kriterien entscheidet das Kompetenzzentrum gegen Extremismus Baden-Württemberg (konex), in welchen extremistischen Phänomenbereichen sogenannte Offensivansprachen durchgeführt werden?
9. Weshalb werden Offensivansprachen derzeit ausschließlich im Bereich des Rechtsextremismus durchgeführt, obwohl nach Einschätzung der Landesregierung auch im Bereich des Linksextremismus in mehreren Universitätsstädten Baden-Württembergs ein anhaltendes Aktivitätsniveau besteht?

29.9.2026

Lindenschmid AfD

Begründung

Die Landesregierung führt in ihrer Antwort in Drucksache 18/15 aus, dass sich die Aktivitäten der linksextremistischen Szene in der Stadt Tübingen auf anhaltend hohem Niveau bewegen. Zugleich wurden für einzelne Jahre sehr niedrige beziehungsweise ausbleibende Aufklärungserfolge ausgewiesen. Außerdem wurden in der betreffenden Drucksache unterschiedlich hohe Aufklärungsquoten hinsichtlich der PMK-links und PMK-rechts ermittelt. Darüber hinaus weist das Innenministerium in Drucksache 18/15 darauf hin, dass Offensivansprachen momentan ausschließlich im Bereich des Rechtsextremismus durchgeführt würden. Die Kleine Anfrage soll daher einen Vergleich der Aufklärungsquoten an weiteren zentralen Universitätsstandorten des Landes ermöglichen sowie die Ursachen für gegebenenfalls unterschiedliche Aufklärungserfolge näher beleuchten.